

Zürcher Oberländer

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen



Roman Schuppli warnt vor Folgen der Stellenbremse

Die Stadtpolizei Zürich kämpft mit hoher Einsatzbelastung bei Demos, Drogenszene und 24-Stunden-Diensten. **Seite 11**

Samstag, 15. November 2025 | Nr. 266 | CHF 5.00 | AZ 8620 Wetzikon

Hinwil erhält neue Fernwärmeleitung

Die Energie Zürichsee Linth AG hat das erste Teilstück des erweiterten Fernwärmennetzes ans Netz genommen. **Seite 5**

Wars das mit der Gemeindepolizei?

Eine Initiative fordert die Abschaffung der Gemeindepolizei in Egg. Jetzt muss das Volk einen Entscheid fällen. **Seite 4**

ANZEIGE

Bruno Walliser
Nationalrat SVP

«Nein zum Zwangsverkauf von Familienunternehmen.»

Am 30. November
NEIN
zur extremen Juso-Initiative

Zürcher Komitee - JUSO-Initiative NEIN - Ute Chemminkis AG, Uetendorf SE, 8607 ZH

Wohnungen und Büros statt eine Beiz – die «Metzg» in Russikon verschwindet

Russikon Die 4600 Einwohnerinnen und Einwohner von Russikon verlieren ihre letzte Dorfbeiz. Das Restaurant zur Metzg wird verkauft, aus der Gastwirtschaft sollen Wohnungen oder Büros werden.

Sandro Compagno

«Das Beizensterben findet längst statt. Wenn das so weitergeht, wird es ein trauriges Jahr für die Gastronomie im Oberland.»

Das Zitat vom März dieses Jahrs stammt aus dem Mund von Ueli Bräker, Wirt im «Freihof» in Hinwil und Präsident des Verbands Gastro Zürcher Oberland. Ein trauriges Jahr ist 2025 für Rus-

sikon und das rege Vereinsleben in der Gemeinde. Nach der «Krone» schliesst auch die «Metzg» ihre Türen für immer. Wirt Walter Ehrenbold hat Käufer für die stattliche Liegenschaft mit sechs

Wohnungen und dem Restaurant im Erdgeschoss gefunden.

Seine Hoffnung, dass die Investoren das Restaurant weiterführen, hat sich nicht erfüllt. Heute in zwei Wochen wird

Ehrenbold die «Metzg» zur Ustrinkete zum letzten Mal öffnen. Warum es nicht gelungen ist, eine Nachfolge für das beliebte Lokal zu finden, lesen Sie auf den **Seiten 2 und 3**.

Zukunftstag 2025: Nachwuchssautoren im Gespräch mit Politikern

Wetzikon Am Donnerstagmorgen trudelten in der Redaktion der Zürcher Oberland Medien 16 neue Gesichter ein und widmeten sich an diesem Tag dem Thema Politik. In Gruppen führten sie Gespräche mit Simon Mösch, Gemeindepräsident von Wila, Philip

Hirsiger, Gemeindepräsident von Russikon sowie Joachim Meissner, Vizepräsident der Schulpflege in Wetzikon. Dabei stellten sie Fragen über die persönliche Motivation der Politiker, über ihre Meilensteine und Zukunftspläne. (mar) **Seiten 8 und 9**

Es geht voran in der alten Weberei in Saland

Bauma Nach den intensiven Diskussionen an der Baumer Gemeindeversammlung im Juni, ist die Planung für das Bauland rund um die alte Weberei Grünthal fortgeschritten. Während für das

Teilgebiet «Baumgartenholz» eine Einigung mit den Nachbarn absehbar ist, sind im Teilgebiet «Juckeren», genauer gesagt in der alten Fabrik, schon erste Bauarbeiten erfolgt. (lcm) **Seite 4**

Turbenthalerin Chiara Gaudio lebt für die Musik

Turbenthal Musik ist ihr Lebenselixier: Die 17-jährige Turbenthalerin Chiara Gaudio lebt und atmet Melodien. Schon als Baby beruhigte sie sich nur, wenn Adele lief. Seither ist klar, wofür ihr Herz schlägt. Ob am Klavier, im Chor oder auf der Bühne: Chiara

sucht ständig neue musikalische Ausdrucksformen und wagt sich mutig an Jazz, Pop oder selbst geschriebene Songs. Ihr Traum: Musik zu studieren und eines Tages von ihrer Leidenschaft zu leben – trotz aller Hürden auf dem Weg dorthin. (eru) **Seite 7**

Mehr als 1100 Unterschriften

Eltern und SP Uster kämpfen gegen die Schliessung der Spital-Kita Rösligarten. **Seite 4**

Jahrhundertezeuge Paul Lendvai

Der Jahrhundertezeuge zu Antisemitismus, Krieg und Zukunft der liberalen Demokratien. **Seiten 22 und 23**

Wetzikon hat wieder eine christliche Buchhandlung



Wetzikon Bücher, auch christliche Literatur, lassen sich schnell im Internet bestellen. Das weiss auch Angelika Schweizer. Trotzdem hatte die Wetzikerin die Idee, eine eigene Buchhandlung zu eröffnen. Zusammen mit Eveline Kunz hat sie im Oktober ihr Buechkafi Selah in Robenhausen eröffnet. **Seite 5** Foto: Simon Grässle

Liechtenstein, Schweiz und USA einigen sich auf Absichtserklärung zu US-Zöllen

Benr Liechtenstein, die Schweiz und die USA haben sich auf eine rechtlich unverbindliche Absichtserklärung geeinigt. Damit wird eine weitere Stabilisie-

rung der Wirtschaftsbeziehungen erreicht und ein bilateraler Zollsatz von 15 Prozent auf die meisten Waren aus Liechtenstein und der Schweiz schrift-

lich festgelegt. In der Erklärung sichern die USA Liechtenstein und der Schweiz die gleiche Zollbehandlung zu und anerkennen damit den Zollvertrag.

Gleichzeitig bekennen Liechtenstein und die Schweiz sich dazu, Investitionen ihrer Unternehmen in den USA zu fördern. (sda) **Seiten 16 und 17**



Redaktion, Abos und Inserate:
Service-Desk, Telefon 044 9333333
servicedesk@zol.ch



Lesen Sie uns
auch online auf
www.zo-online.ch



Amtliche Anzeigen
Kirchliche Anzeigen
Stellenmarkt

18 Todesanzeigen
18 Veranstaltungen
6

18
6

Diese christliche Buchhandlung in Wetzikon will auch ein Café für alle sein

Wetzikon Ende Oktober haben Angelika Schweizer und Eveline Kunz das Buechkafi Selah in Robenhausen eröffnet. Sie wollen Robenhausen damit mehr geben als nur eine christliche Buchhandlung.

Bettina Schnider

«Ein Bibel-Lädeli» – das war die Vision, die Angelika Schweizer vor etwas mehr als drei Jahren im Kopf hatte. Eine eigene Buchhandlung mit christlichem Fokus. Die Idee liess sie nicht los – und kurze Zeit später fand sie mit Eveline Kunz eine Mitstreiterin, um das Projekt in die Tat umzusetzen.

Schnell war den beiden klar, dass sie nicht nur einfach eine Buchhandlung eröffnen wollten. «Bücher kann man heute im Internet bestellen, man muss den Bücherkauf mit einem Erlebnis verbinden», meint Schweizer.

Und so wurde aus dem Bibel-Lädeli das Buechkafi Selah. Ende Oktober haben die beiden Frauen ihre Buchhandlung mit Café in Robenhausen eröffnet – und zwar im ehemaligen Ladenlokal von Buch und Kultur, das nach Oberwetzikon umgezogen ist.

Ein Ersatz für Hunziker

«Es war ein spannender Weg hierhin», sagt Eveline Kunz. In den letzten Jahren haben die beiden ihr Projekt minutiös geplant, einen eigenen Verein gegründet und einen Businessplan aufgestellt. Angelika Schweizer, ursprünglich ausgebildete Pflegefachfrau, hat außerdem die Quereinstiegausbildung zur Buchhändlerin absolviert.

Eigentlich hätten die beiden bereits im vergangenen Jahr ihr Buechkafi eröffnen wollen. Damals schloss die Evangelische Buchhandlung Hunziker in Wetzikon. Einen Bücherladen mit einem rein christlichen Sortiment gab es in der Stadt damit nicht mehr. «Doch wir waren einfach noch nicht ready, um einen eigenen Laden zu eröffnen», meint Schweizer.

Nach einem Beitrag im «Region» wurde den beiden dann das Ladenlokal an der Usterstrasse angeboten. Ein Glücksfall für die zwei Vereinsgründerinnen, die beide in Robenhausen wohnen. Dort liess sich ihre Vision von einer Buchhandlung mit Café in die Realität umsetzen. «Uns ist



Eveline Kunz (links) und Angelika Schweizer vor dem Buechkafi Selah. Fotos: Simon Grässle

wichtig, dass das Buechkafi auch ein Treffpunkt ist», sagt Angelika Schweizer.

Und dort seien alle willkommen – auch Personen, die mit dem Christentum nichts am Hut hätten. «Man darf auch gerne einfach für einen Kafi vorbeikommen», betont die 42-Jährige.

Auch «Asterix» wird bestellt

Im Laden selber findet man neben einigen Deko-Gegenständen zwar ausschliesslich christliche

Literatur. «Wir können aber jedes Buch bestellen – als Letztes habe ich gerade ein «Asterix»-Buch für einen Kunden besorgt.»

Die beiden Gründerinnen sind überzeugt, dass Robenhausen vom neuen Treffpunkt profitieren kann. Das Buechkafi Selah hat vorläufig immer am Donnerstag, Freitag und Samstag geöffnet.

Neben Angelika Schweizer und Eveline Kunz stehen drei weitere Frauen hinter dem Tresen oder bieten Beratung beim Bücherkauf

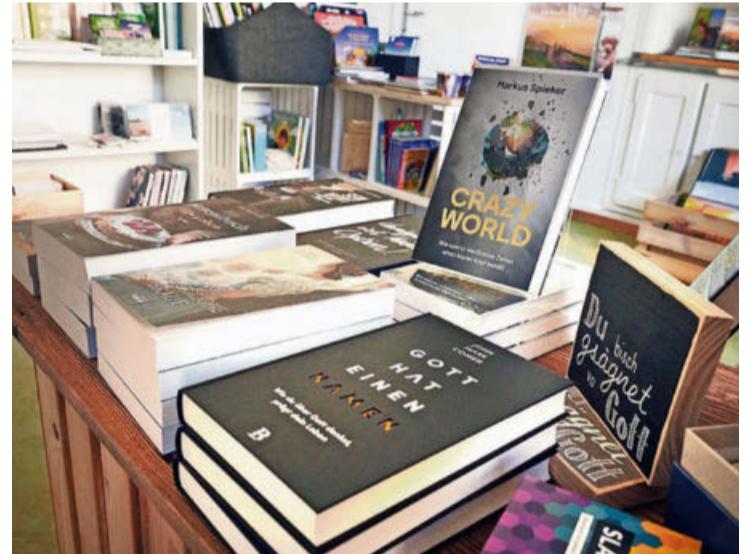
an. Das ganze Team arbeitet ehrenamtlich.

Die Helferinnen müssen nicht nur Getränke an der Bar zubereiten können, sondern auch Beratungen im Büchergeschäft übernehmen.

Was die Finanzen anbelangt, haben die beiden Initiantinnen ein klares Ziel. «Wir wollen das Café und den Laden kostendeckend betreiben», sagt Kunz, die weiterhin in Teilzeit als Kauffrau tätig ist. Allenfalls können sie



Das Buechkafi will auch ein Treffpunkt sein. Hier sind alle willkommen – auch Personen, die mit dem Christentum nichts anfangen können.



Das Sortiment des Buechkafi ist klar christlich ausgerichtet.

dann auch den Helferinnen eine kleine Entschädigung auszahlen.

Um den Betrieb des Ladens abzusichern, haben die beiden Frauen einen eigenen Verein gegründet. Dieser zählt in der Zwischenzeit gut 40 Mitglieder.

Wenn möglich, sollen die Mietausgaben durch Mitgliederbeiträge gedeckt werden.

Doch zuerst soll das Buechkafi «Fuss fassen», wie Eveline Kunz betont. «Wir wollen die Menschen längerfristig begeis-

tern können.» So hoffen die beiden Gründerinnen auch, dass sie eine Stammkundschaft aufbauen können. Und deshalb möchten sie ihren Fokus im Moment auf den Betrieb legen.

«Wir haben ganz viele Ideen, zum Beispiel für verschiedene Events und so weiter», meint Angelika Schweizer. Doch diese müssen im Moment noch etwas warten. «Wir brennen für unser Buechkafi, aber wir wollen nicht ausbrennen.»

Energie Zürichsee Linth AG weiht Fernwärmennetz in Hinwil ein

Hinwil Vor anderthalb Jahren hat die Energie Zürichsee Linth AG (EZL) das Verteilnetz für die Fernwärme in Hinwil von der Kezo übernommen und eine Erweiterung in Aussicht gestellt. Nun konnte sie das erste Teilstück in Betrieb nehmen.

Die Energie Zürichsee Linth AG (EZL) erweitert das Versorgungsgebiet für Kezo-Fernwärme in Hinwil: Wie das Unternehmen in einer Mitteilung schreibt, konnte es am Montag das Netz an der Zihl- und der Sonnenhofstrasse in Betrieb nehmen. Es handelt sich dabei um das erste Teilstück der Erweiterung in Hinwil.

Seit April wurden in sieben Etappen rund 450 Meter Verteil- und 350 Meter Hausanschlussleitungen verlegt. Ausserdem konnte die Anbieterin elf neue Hausanschlüsse realisieren. «Mit der Inbetriebnahme an der Zihl- und der Sonnenhofstrasse

se machen wir einen wichtigen Schritt hin zu einer nachhaltigen Energiezukunft im Zürcher Oberland», lässt sich Ernst Uhler, CEO der EZL, zitieren.

Die Inbetriebnahme sei ein starkes Zeichen für eine nachhaltige Energiezukunft, heisst es in der Mitteilung weiter. Und auch die Gemeinde zeigt sich erfreut über das Voranschreiten der Arbeiten.

«Der Ausbau passt optimal zu unserer Energiestrategie. Er bringt konkrete Vorteile für die Bevölkerung und leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz», wird die zuständige Gemeinderätin Herta Huber

(FDP) zitiert. Das Projekt zeige eindrücklich, wie erfolgreich die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und EZL funktioniere.

Ausbau in Hinwil soll weitergehen

Die Energie Zürichsee Linth AG plant derweil bereits den nächsten Ausbauschritt: Bis im Oktober des kommenden Jahrs will die Energieversorgerin eine durchgehende Leitung von der Dürntner- bis zur Bachtelstrasse realisieren.

Ebenfalls seit Kurzem ans Kezo-Fernwärmennetz der EZL angeschlossen ist der 80-Milli-

onen-Neubau der Belimo an der Wässeristrasse.

Neben dem Verteilnetz für Fernwärme in Hinwil, das die Energie Zürichsee Linth AG im Frühling 2024 übernommen hat, ist die Energieversorgerin aus Rapperswil-Jona auch zuständig für den Ausbau des sogenannten Süd-Asts.

Geplant ist dort eine Hauptleitung zwischen Hinwil und Rapperswil. An diese wollen sich die Gemeinden Dürnten und Rüti anschliessen, Bubikon hatte sich im Sommer aus dem Projekt zurückgezogen.

Noah Salvetti



Am Montag haben CEO Ernst Uhler und Gemeinderätin Herta Huber das erste Teilstück des Fernwärmennetzes in Hinwil in Betrieb genommen. Foto: Energie Zürichsee Linth AG